

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 40 (1964-1965)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Termine

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bei der Sanität zu dienen, wo er sein Gewissen nicht zu strapazieren braucht.» Diesen Satz möchte ich widerlegen, denn erstens ist er falsch und zweitens ist er geneigt, die Armee in zwei Kategorien zu teilen. Wir leisten unseren Dienst in Hinsicht auf einen möglichen Krieg, und diese Hypothese zeigt den Weg für die Ausbildung. Die Sanität hat die Aufgabe, verwundete Kameraden erstens aus der Kampfzone zu bergen und zweitens sie an einem sicheren Ort zu pflegen. Diese Aufgabe erfüllen zwei Zwecke:

1. Der Truppe die Gewißheit zu geben, daß sie sich voll für den Kampf einsetzen kann, auch unter dem Risiko einer Verletzung, denn es gibt noch jemanden nachher, der sich ihrer annimmt, wenn sie es selbst nicht mehr können.
2. Zu verhindern, daß die Bestände der Truppe zu schnell dezimiert werden.

Also zwei eminent wichtige Aufgaben, wie es sich im Zweiten Weltkrieg auch gezeigt hat. Diese Ziele können nur unter totalem Einsatz **jedes** Sanitätssoldaten erreicht werden. Ein totaler Einsatz kann aber nur so von jemanden geleistet werden, der weiß wofür er sich einsetzt

und auch die dazu nötigen körperlichen Eigenschaften besitzt. Nur wer einmal selbst einen ausgerüsteten Soldaten auf seinen Schultern getragen hat oder eine Bahre durch Unterholz geschleppt hat, kann mir das glauben.

Andere Armeen, zum Beispiel die beiden Großmächte USA und Sowjetunion, bilden von ihren besten Leuten Sanitäts-soldaten aus. Bei uns in der Schweiz hat man aber leider diese Notwendigkeit weder an leitender Stelle noch im Volke erkannt. Darum gilt bei uns die Sanität als Abstellgeleise für körperlich Schwache oder solche, die «ihr Gewissen nicht strapazieren wollen». Haben Sie sich aber schon einmal überlegt, wie stark man sein Gewissen strapazieren muß, wenn man sein Leben dafür aufs Spiel setzt, andere zu retten, oder wenn ein Arzt bei der Trage entscheiden muß, welchen Kamerad man gar nicht behandeln will, weil man nicht für alle Zeit hat und einzelne willentlich dem langsamen Tode übergibt, nur weil er schwerer verletzt ist als ein anderer?

Wenn Sie aus diesen Zeilen mein Anliegen herausgelesen haben, dann bin ich Ihnen dankbar. Ich weiß, man kann mit seinen Gedanken nie alles überblicken. Es ist ein großes Problem, was man

mit dem kleinen Teil von Kriegsdienstverweigerern und körperlich Untüchtigen machen soll. Die ersten helfen uns nie in einem Krieg, darum soll man sie ausschalten und irgendwie «unschädlich» machen, denn was uns nicht hilft, das schadet und schwächt.

Die zweiten sollte man irgendwie nutzbringend einsetzen, denn ihr Denken ist gesund und unserem gleich. Also «zwei Kategorien?» Ja und nein!

cand. med. U. W. in U.

## Termine

### September

- |         |  |
|---------|--|
| 11./12. | Zürich   |
|         | 1. Zürcher Distanz-Nachtmarsch<br>des UOV Zürich   |
| 25./26. | Langenthal:<br>Nachorientierungslauf der<br>Kant. Bern. Offiziersgesellschaft<br>für Of., Uof., Sdt. und FHD |



**Teppich- und Steppdecken-Reinigung**

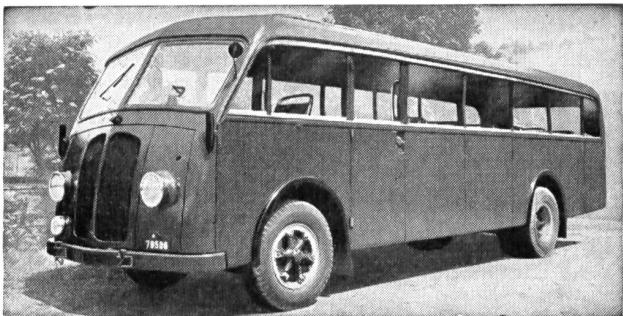
Rosengasse 7 Ø 32 41 48  
Werdstraße 56 Ø 23 33 61  
Kreuzplatz 5a Ø 24 78 32  
Gotthardstr. 67 Ø 25 73 76  
Birmensdorfer-  
straße 155 Ø 33 20 82  
Albisstraße 71 Ø 45 01 58  
Oerlikonerstr. 1 Ø 26 62 70  
Spirgarten Ø 54 54 40  
(Altstetten)

**Schoop**

Zürich, Usteristr. 5. Tel. 234610

**Vorhang  
und  
Möbelstoffe**

mit Schoop-Qualitäten fahren Sie gut



**E. Höhener St. Gallen**

**Neue Karosserien und Reparaturen**  
Fürstenlandstr. 21 Tel. (071) 271616



Modernste Einrichtungen für

- MOLKEREIEN
- KÄSEREIEN
- BUTTEREIEN
- alle Geräte für die gesamte Milchwirtschaft

**RUBACO**

**Rud. Baumgartner & Co. AG.**

ZÜRICH 5, ZOLLSTRASSE 38, TELEFON 051.425533, FABRIK IN WIL/SG